

# „Kopf- und führungslos“

OP 12.11.19

## CDU: SPD-Intrigen schaden Koalition / Greifen Bastian und FDP ein?

**Seligenstadt** – Das Urteil der Opposition ist vernichtend, aber kaum zu bestreiten: „Die Sozialdemokraten sind kopf- und führungslos“, so CDU-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Steidl als Reaktion auf die spektakuläre öffentliche Rücktrittserklärung von neun Vorstandsmitgliedern des SPD-Ortsvereins samt Vorsitzendem Reiner Stoll (wir berichteten mehrfach).

Von parteiinterner Intransparenz ist da die Rede, von einem Dialog, der geprägt sei „von Erpressungen, falschen Behauptungen und der unverhohlenen Forderung, dass der Ortsverein sich gefälligst dem Primat der Fraktion und

ihren Entscheidungen unterzuordnen“ habe.

Im Fokus der Angriffe stehen die Führungsfiguren Rolf Wenzel und Heide Wolf, denen Verweigerung der konstruktiven Arbeit vorgeworfen wird. Heide Wolf legte dieser Tage den Fraktionsvorsitz nieder. Mit dieser SPD-Fraktion „ist eine weitere Arbeit, insbesondere für die Kommunalwahl 2021, nicht mehr möglich“, so die Genossen selbst.

Mit Unverständnis reagierte die CDU Seligenstadt auf das Chaos im SPD-Ortsverein. „Noch vor wenigen Wochen hatten wir eine Hochglanzbroschüre in den Briefkästen,

die über die angeblich erfolgreiche, sachorientierte Arbeit der Koalition aus SPD, FDP und Freien Wählern berichtete. Nach den Äußerungen des SPD-Ortsvereins ist das alles Makulatur“, so der Stadtverordnete Thomas Lortz.

CDU-Fraktionschef Joachim Bergmann ergänzt: „Es war bereits kurz nach der Kommunalwahl abzusehen, dass die SPD sich nur so lange in eine Koalition-fügen wird, bis ihr Frontmann Michael Gerheim zum hauptamtlichen Ersten Stadtrat gewählt ist.“ Widersprüchliche Abstimmung und Aufgabe eigener Standpunkte, so Bergmann weiter, seien an der Ta-

gesordnung gewesen: Stromkonzession, Stadtentwicklungsplan und künftige Nutzung der Hans-Memling-Schule seien nur einige Beispiele.

„Nachdem die Personalie Stadtrat gesichert ist, brechen bei den Genossen alle Dämme.“ Deutlich werde dies an dieser Aussage Stolls: „Unsere SPD-Fraktion ist inhaltlich zu einem willfähigen Anhängsel der FDP geworden.“ Die SPD in Berlin sei im Vergleich zu den Seligenstädter Genossen ein Garant der Beständigkeit. „Wie tief müssen die Risse gehen, wenn der Vorstand seiner eigenen Parlamentsfraktion

„abgehobenen Machterhalt“ vorwirft? Und welche Rolle spielt Erster Stadtrat Michael Gerheim dabei?“, fragt Fraktionschef Joachim Bergmann und erinnert an die jüngste Stadtverordnetenversammlung, als die SPD beim Thema „Seebrücke“ mal für und mal gegen die eigene Koalition gestimmt habe.

„Inwieweit mit dieser Rumpf-SPD noch eine verlässliche, sachorientierte Arbeit zum Wohl der Stadt Seligenstadt möglich ist, müssen insbesondere die FDP und Bürgermeister Daniell Bastian entscheiden“, sagt CDU-Stadtverbandsvorsitzender Oliver Steidl.

mho